

In deinen Augen

Von Madlen

Kapitel 4:

Er wachte auf und blinzelte die warme Gestalt an, die noch immer an seiner Brust lag und schlief. Er beobachtet ihre schlafende Gestalt und hauchte ihr einen zarten Kuss auf die Wange.

Er grübelte und wollte aufstehen, um sich anzuziehen.

Als er fertig war, beschloss er kurz was zum Frühstück zu kaufen und legte ein Zettel auf dem Tisch.

„ Bin kurz einkaufen.“

Sie stockte und hörte noch wie er die Tür von hinten Schloss.

Sie erhob sich und sah kurz aus dem Fenster um sich sicher zu gehen, das er nichts vergessen haben sollte.

Schnell zog sie sich an und verließ ebenso die Wohnung. Neben den Zettel von Sasuke hatte sie noch eine andere Botschaft hinterlassen.

„lebe wohl Sasuke-kun!
Deine Hinata.“

Sie ging Richtung Haupttor und schaute nicht mehr zurück.

Somit wollte sie keine Aufmerksamkeit erringen

Sie hatte es so gewollt und sie würde ihre Entscheidung nicht mehr ändern.

Zum Anwesen zu gehen dachte sie nicht einmal.

- Es wäre denen sowieso egal wo ich bin.-

„ Hinata-Chan, warte!“, die Rosahaarige kam um die Ecke und winkte der kleinen Hyuga entgegen. Eigentlich wollte Hinata niemanden sehen, selbst Sakura nicht. Sie wollte schon Richtung Tor laufen, als die Hände von Sakura ihre Schulter festhielten.

„ Jetzt warte doch Hinata, ich wollte dich etwas fragen. Heute findet ja ein Feuerwerk statt und ich wollte wissen ob du mit mir dahin gehen möchtest. Ich möchte nämlich Sasuke etwas näher sein verstehst du. Es wäre supper wenn du mir die Nervensäge von Naruto ablenken würdest.“, gebannt wartete die Haruno auf ihre Antwort. Hinata blickte in das Gesicht der Grünäugigen, die nervös auf und ab wippte. - Sie kann ja auch am Abend dann abhauen, überlegte sie sich und Nickte der Haruno zustimmend zu. Sakura freute sich tierisch und sagte noch: „Also bis heute Abend Hinata.“

Stumm stand sie noch eine weile da und grübelte vor sich hin. Plötzlich erschrak sie, als sie an Sasuke dachtet und an dem Zettel, der auf dem Tisch noch lag. Schnell

rannte sie in die Richtung, wo sie gekommen war und stieß mit Jemanden zusammen.

Er fluchte und wollte denjenigen beschimpfen der keine Augen im Kopf hatte. Doch als er eine zarte Gestalt im Seitenblick sah, dachte er sofort an Hinata.

„Bist du mir etwa gefolgt?“, fragte der Uchiha verwundert und Hinata richtete sich auf und klopfte sich den Staub aus ihrer Jacke. Sofort begann sie zu stottern, weil sie eigentlich in Wahrheit ihn nicht mehr sehen wollte.

„Ähm. ..ja...tut mir leid..“, stumm blickte sie auf dem Boden.

Sasuke lächelte sie an und nahm ihre Hand.

Die Beiden gingen zusammen in das Apartment und Hinata griff, ohne dass Sasuke was bemerkte, den Zettel und versteckte ihn in ihrer Tasche.

Sasuke verstaute kurz die Lebensmittel in den Kühlschrank, bevor er sich umdrehte und sie eindringlich musterte.

„ Das was letzte Nacht passiert war.....war wunderschön.“, mit großen Augen blickte sie den Uchiha an der beschämt wegsah.

- Stimmt ja, gestern hatte sie sich geküsst und sind sich näher gekommen.

traurig schaute sie weg und nickte. Sasuke erfreute es weniger sie so traurig zu sehen und packte sie sanft an den Schultern.

„ Sag was habe ich falsch gemacht, dass du in meiner Gegenwart immer so traurig bist?“, er schüttelte sie vorsichtig und drückte etwas härter zu.

„ War ich zu grob für dich. Bin ich schlecht in Küssen. War ich zu aufdringlich. Sag es mir bitte?“, Er konnte sich nicht mehr beherrschen und zog sie an sich ran. Er küsste ihre Halsbeuge und drückte ihren Po. Hinata blickte den verzweifelten Uchiha an, der sich bemühte ihr zu gefallen.

„ Sasuke-kun...Sakura-Chan hat mich heute gefragt, ob ich heute Abend mit auf das Feuerwerk gehe. Ich habe zugestimmt!“,

er löste sich von ihr und sah sie stumm an. Noch bevor er was sagen konnte sagte sie schnell: „ Ich werde mit Naruto-Kun dahin gehen. Denn Sakura-Chan möchte gerne mit dir.... alleine sein!“, der Uchiha blinzelte erschrocken und sah sie tief in ihre Augen.

„Liebst du ihn etwa immer noch diesen Idioten oder hat Sakura dich beauftragt dich, um ihn zu kümmern. Macht es dir gar nichts aus, dass ein Mädchen an mir interessiert ist?“, Hinata knickte stumm zu Boden und sagte nichts mehr dazu. Es gingen 5 Minuten, wo sie nichts sagten. Leise nusichelte der Uchiha in sich hinein und hauchte: „, Verschwinde....raus hier!“ „, aber Sasuke-kun es liegt doch nicht an dir...!“ „, „Ach an wen soll es denn sonst gehen. RAUS hab ich gesagt!“, er blitzte sie bedrohlich mit seinen Sharingan an und verkrampfte seine Gesichtszüge. Scheu, wie ein Reh dreht sie sich um und rannte wie eine gejagte aus dem Haus.

Als sie weg war, schlug er, auf die wand ein. - Ich Idiot.

Eine Träne lief den Uchiha und tropfte auf seinem Pullover.

Sakura föhnte sich gerade ihre Haare, als Jemand vor ihrer Tür klopfte. Sie machte auf und erblickte eine kleine Hinata, die sehr traurig aussah.

„ Hinata was ist denn mit dir passiert?“, fragte sie die Hyuga und wollte sie in ihr Zimmer hinein führen.

„Sakura-Chan. .. ich weiß...dass du dich auf das heutige Feuerwerk gefreut hast....aber ich muss dir leider absagen. Ichhabe nämlich noch was Wichtiges zu erledigen.“, etwas enttäuscht über ihre Aussage nickte sie verständlich: „, ach kein Problem Hinata. Ruh dich aus ich bin dir überhaupt nicht böse!“, sie lächelte die Hyuga an und Hinata

erwiederte es kurz.

„ Viel Glück ...mit dir und Sasuke. ..!“, sagte sie noch, als letztes Mal bevor sie die Tür betrat und ihres Weges ging.

Es fing schon ein wenig an zu dämmern, als sie am Haupttor stand und sich umdrehte, um noch letzten Blick ihres Heimatdorfes zu erhaschen. Dann nahm sie ihr Stirnband und ritzte ein Strich in die Mitte auf das Symbol von Konoha ein. Dann drehte sie sich um und ging irgendwo hin, wo sie sich am sichersten fühlte. Endlich ein Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit. Nun war sie glücklich diesen großen Schritt zu machen und ging tiefer in den Wald hinein.

Der erste Feuerwerkskörper Schoß in den Himmel empor und explodierte in tausend Farben.

Alle jubelten und feiern das schöne Fest miteinander.

Sasuke ging in die Menschen Masse hindurch wo er Sakura am Treffpunkt erwartete. Er hoffte, dass sie mit Hinata und Naruto auf ihn warten würde und um sich zu entschuldigen, dass er sie einfach raus geschmissen hatt. Plötzlich bemerkte er eine blonde Stachel Friseur gefolgt von einer rosa haarigen Pferdeschwanz.

Er blinzelte förmlich als er nur Sakura und Naruto sah.....und keine Hinata.- vielleicht kommt sie ja noch, beruhigte er sich und beachtet Sakura kaum wie sie ihn begrüßte. Mit einem Nicken erwiederte er ihre begrüßung und schaute sich weiter um.

„Wenn du Hinata-chan suchst, sie kommt nicht.“, antwortete der Uzumaki knapp und Sakura erklärte ihn, dass sie heute Nachmittag bei ihr war und abgesagt hatte. Sasuke bemerkte ihr nachdenkliches Gesicht.

„ Wo ist sie denn?“, fragte er cool, ohne dass jemand Verdacht schöpfte. „ Ich denke in ihr Haus!“, antwortete sie kurz und blickte ihn fragend an. - seit wann interessiert er sich für Hinata.

Kurz sah sasuke die Beiden an und entschuldigte sich. „ Aber Sasuke...!“ , mehr konnte die Haruno nicht machen, denn Sasuke war schon in der Menschenmenge verschwunden.

Er stolperte zu ihrem Anwesen und klopfte energisch an der Tür. Es machte auch gleich jemand auf. Neji stand vor der Tür und blickte misstrauisch zu den Uchiha. „ Was willst du?“, fragte er kalt.

„ Ist Hinata hier?“,

„Seit wann willst du was von meiner Cousine!?“,

„Ist doch egal mann, ist sie hier?“,

„Nicht dass ich wüsste Uchiha!“,

Sasuke forderte ihn auf, um nachzuschauen.

- anscheinend war es den Uchiha sehr wichtig. Er ging zurück, um Sasuke rein zu lassen. Mit einer kurzen Gestik forderte er Sasuke auf ihm zu folgen.

Er sah sich das alte Gebäude an und musste feststellen, dass es sehr groß war, als man annehmen konnte.

Neji klopfte dreimal und betrat das Zimmer. Es war keiner hier.

Fragend blickte Neji in ihr leeres Zimmer und bemerkte auf ihren Schreibtisch einen Zettel.

„Dass ist von ihr!“, sagte der Hyuga zu Sasuke und begann ihn laut vorzulesen:

„Mein lieber Cousin Neji

ich weiß, dass du der erste bist der den Zettel lesen würde, also hör mir gut zu.

Ich war auf einer Mission mit mein Team und mit Team 7. Als die zu Ende war ging ich in mein Zimmer , aber ich hörte davor meinen Vater mit den Clan Ältesten reden. Sie sagten dass ich hiermit von dem Clan verstoßen wurde und nicht mehr die Erbin des Hyuga Clan werde. Ich habe es mit eigenen Augen gesehen. Er würde mich nie akzeptieren. Mein Lieber Neji, kannst du bitte Sasuke ausrichten, dass ich ihn vom ganzen Herzen liebe und dass er sich keine Vorwürfe machen soll.

Ich bin mit freier Entscheidung gegangen und ich wünsche dir und Hanabi eine glückliche Zukunft. Ach und sag bitte noch zu Sasuke, dass ich mir ein Hemd von ihm geliehen habe.

LG Hinata

Ps: Ich Danke dir für den schönen Moment Sasuke-kun."

Fassungslos betrachtete Neji den Brief und las noch ein zweites Mal ihn durch . Sasuke klappte zusammen und saß auf ihrem Bett. Stumm starrte er zu seinen Füßen herab.

- Es war also nicht er, sondern ihr Clan...-

seine Hand stützte seinen Kopf ab. Überall verkrampfte sich sein ganzer Körper.

„ Hinata....!", hauchte er und wimmerte leise vor sich hin.

Neji hatte noch nie einen zerbrechlichen Sasuke erlebt.

Er war sauer.

Es brodelte aus ihm heraus und knurrte:„ Hiashi du Mistkerl...", dann fasste er sasuke vorsichtig am Arm, um ihn zwanghaft anzuschauen. „ Ich weiß nicht was ihr beiden zusammen gemacht habt, um ehrlich zu sein, will ich es auch nicht wissen. Aber wir werden Hinata zurückholen das steht fest. Sie ist meine kleine Cousine und ich muss auf jeden Fall sie beschützen. Also gib dir ein Ruck und erhebe dich zusammen werden wir sie suchen und zurück holen."

„Wir werden zusammen Hinata zurückholen. Aber was ist mit ihrem Vater?"

„lass das nur meine sorgen sein!"

Beide lächelten sich an und Neji klopfte ihn aufmunternd auf die Schulter.

„ irgendwie machen wir das schon!"

~~*~~

ICH HOFFE ES HAT EUCH SPAß GEMACHT. BIS SPÄTER ^^